„Ein nachhaltiger Binnenmarkt für alle“ - Letta-Bericht setzt neue Maßstäbe für einen zukunftsfähigen europäischen Wirtschaftsraum

Zum heute veröffentlichten Bericht des ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten Enrico Letta „Viel mehr als ein Markt - Schnelligkeit, Sicherheit, Solidität“ erklären die Sprecher des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU Gruppe in der EVP-Fraktion (PKM Europe), Marion Walsmann (CDU) und Markus Ferber (CSU):

Marion Walsmann: „Der Bericht erkennt richtigerweise an, dass der heute existierende gemeinsame Wirtschaftsraum aus einer sehr viel weniger verworrenen Welt hervorgegangen ist und dass die stetige Veränderung und Anpassung dessen ein laufendes Projekt sein muss. Besonders hervorzuheben ist die vielfache Erwähnung und Gewichtung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) auf nahezu 150 Berichtsseiten und die Vorschläge zur stärkeren Berücksichtigung dieser im Binnenmarkt. Wie etwa durch eine EU-Börse für Deep Tech, was für Start-Ups von Vorteil sein kann, einen vereinfachten Energiebinnenmarkt, eine stärkere Partizipation von KMU in der öffentlichen Auftragsvergabe, einfacheren Zugang zu Informationen über EU-Regulierung, Entsendungserleichterung oder den Vorschlag zu einem europäischen Wirtschaftsrechtskodex zum Ziele eines einheitlichen und kohärenten Gesetzesrahmens - was wir als Gruppe bereits seit Jahren fordern. Der europäische Mittelstand hat die Krisen der vergangenen Jahre erfolgreich abgefedert, doch es braucht eine sofortige Trendwende hin zu realitätsnaher und innovationsfördernder EU-Regulierung, die die „Kleinsten“ dieses besonderen Wirtschaftsgefüges mitdenkt.“

„Das Ergebnis aus über 400 Meetings in 65 europäischen Städten kann sich sehen lassen! Enrico Letta liefert nicht nur einen Rundumblick zu den Vorteilen und Herausforderungen des Binnenmarktes, sondern bietet Ansätze zur Stärkung dessen. Vor allem spricht er die Problematiken für den Mittelstand an, die auch aus EU-Regulierung resultieren: Ob Unternehmensfinanzierung, Steuerfragmentierung, Digitalisierungsrückstand, schwache Kapitalmarktnutzung oder die unvergleichliche Bürokratielast aus EU-Gesetzgebung - all das wirkt eher als Hürde statt Chance für Unternehmertum. Daher ist positiv, dass Letta nicht nur vorschlägt die KMU-Definition an die Anforderungen des 21. Jahrhunderts anzupassen, sondern auch das Instrumentarium für bessere Rechtssetzung zu optimieren und mehr Raum für das Probieren zu schaffen. Wir brauchen einfache Verwaltungsabläufe in den Institutionen und für Unternehmen. Mit über 24 Mio. mittelständischen Betrieben, die zwei Drittel der Arbeitsplätze stellen, haben wir in Europa beispielloses wirtschaftliches Potenzial, das gefördert werden muss. Unsere Forderungen zu einem mittelstandsfreundlichen Gesetzesrahmen bleiben auch in den nächsten fünf Jahren bestehen“, so Markus Ferber.

Weitere Informationen: https://www.consilium.europa.eu/media/ny3j24sm/much-more-than-a-market-report-by-enrico-letta.pdf